

Feedback für M. Müller

Thesis-Health-Check-Bericht

Geprüft durch dein zugewiesenes Lektorat

3. September 2026

Hinweis: Dies ist ein illustrativer Beispielbericht, damit du vor deiner Bestellung einen Eindruck von der Tiefe und dem Stil des Feedbacks erhältst. Dein eigener Bericht beurteilt deine Arbeit individuell anhand derselben sechs Kategorien.

KATEGORIE	FEEDBACK	BEWERTUNG
Struktur & roter Faden	Kapitel 3, «Geschichte der Digitalisierung in der Schweiz» (S. 24–37), wirkt derzeit eher wie ein eigenständiger Abschnitt und weniger wie ein integraler Bestandteil der Arbeit. Das Kapitel liefert zwar nützliche Hintergrundinformationen, doch der Bezug zur Forschungsfrage und zur nachfolgenden Analyse ist nicht immer klar erkennbar. Besonders abrupt ist der Übergang von Kapitel 3 zu Kapitel 4. Der historische Überblick führt mehrere Konzepte ein, die in der Analyse anschliessend nicht mehr aufgegriffen werden, wodurch der Gesamtaufbau länger wirkt als nötig. Empfehlung: Überlege, den historischen Überblick zu kürzen und nur jenes Material beizubehalten, das deine Forschungsfrage und die spätere Analyse unmittelbar stützt. Alternativ kannst du den Zweck des Kapitels gleich zu Beginn klarer benennen und die zentralen Erkenntnisse explizit mit Kapitel 4 verknüpfen. Ein stärkerer Übergang könnte der Leserschaft zudem helfen zu verstehen, weshalb dieser Hintergrund für die Beantwortung deiner Forschungsfrage notwendig ist.	Überarbeiten
Forschungsfrage & Fokus	Die Forschungsfrage auf S. 8 vereint derzeit mehrere unterschiedliche Dimensionen: Mitarbeitendenmotivation, Arbeitszufriedenheit, Produktivität und Teamkultur. Alle diese Themen sind relevant, in der Kombination ergibt sich jedoch ein relativ breiter Forschungsfokus. Zudem spiegelt sich die zentrale Forschungsfrage nicht vollständig im Fazit wider. Insbesondere der Aspekt der Teamkultur, der auf S. 9 als Teilfrage 3 eingeführt wird, wird in Abschnitt 6.1 nicht explizit beantwortet. Dadurch entsteht eine leichte Diskrepanz zwischen dem, was deine Arbeit zu untersuchen verspricht, und dem, was sie letztlich beantwortet. Empfehlung: Prüfe, ob alle vier Dimensionen für deine Forschungsfrage wesentlich sind. Falls die Teamkultur Teil des Forschungsfokus bleibt, stelle sicher, dass Analyse und Fazit sie explizit behandeln. Ist sie für deine Argumentation nicht zentral, erwäge eine Eingrenzung der Forschungsfrage. Eine fokussiertere Forschungsfrage könnte lauten: «Wie wirkt sich Remote-Arbeit auf die Motivation der Mitarbeitenden in Zürcher KMU aus?» Ziel ist nicht zwingend, die Forschungsfrage vollständig umzuschreiben, sondern sicherzustellen, dass der Umfang der Arbeit überschaubar bleibt und jedes in der	Überarbeiten

	Forschungsfrage eingeführte Element bis zum Ende der Arbeit beantwortet wird.	
Argumentation & Tiefe	Die zentrale Argumentationslinie (Remote-Arbeit → Autonomie → Motivation) ist insgesamt klar und leicht nachvollziehbar. Die Analyse stellt eine überzeugende Verbindung zwischen den Interviewergebnissen und der Rolle der Autonomie her. Einige Aussagen fallen jedoch stärker aus, als es die Evidenz derzeit zulässt. So stellt etwa die Aussage auf S. 58, «Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass Autonomie die Motivation steigert», den Befund als eindeutiger dar, als sich anhand von 12 Interviews vernünftigerweise belegen lässt. Zwei Teilnehmende beschrieben zudem Gefühle der Isolation (S. 55). Diese Perspektiven sollten expliziter berücksichtigt werden, da sie einen wichtigen Kontrapunkt zur übergeordneten Argumentation darstellen. Empfehlung: Verwende, wo angebracht, vorsichtigere wissenschaftliche Formulierungen wie «deuten darauf hin», «legen nahe» oder «die Ergebnisse weisen in Richtung», und gehe kurz auf die abweichenden Antworten der Teilnehmenden ein. Das würde die wissenschaftliche Glaubwürdigkeit der Argumentation eher stärken als schwächen. Eine starke Arbeit muss nicht belegen, dass alle Befunde dieselbe Schlussfolgerung stützen; sie muss zeigen, dass unterschiedliche Befunde berücksichtigt und angemessen eingeordnet wurden.	Stark
Quellen & Belege	Die Literaturbasis bietet ein nützliches Fundament, doch mehrere Stellen würden von genauerer Aufmerksamkeit profitieren. So ist beispielsweise die Aussage auf S. 15, «Studien zeigen durchgängig, dass Remote-Mitarbeitende produktiver sind», derzeit nicht durch eine Quellenangabe belegt. Da es sich um eine breit angelegte empirische Behauptung handelt, sollte die Leserschaft die zugrunde liegende Evidenz nachvollziehen können. Ausserdem fällt eine deutliche Abhängigkeit von Müller (2019) in Kapitel 2 auf, wo die Quelle achtmal zitiert wird. Versuche, die Literatur zum Thema breiter aufzustellen. Empfehlung: Überprüfe unbelegte Tatsachen- und empirische Behauptungen und ergänze bei Bedarf geeignete Quellen. Erwäge, ob aktuellere und vielfältigere Literatur den theoretischen Hintergrund stärken könnte. Das Ziel ist nicht, einfach die Anzahl der Referenzen zu erhöhen. Wichtiger ist die Frage, ob die zentralen Behauptungen deiner Argumentation durch geeignete und ausreichend aktuelle Evidenz gestützt werden.	Überarbeiten
Sprache & Stil	Die Sprache ist insgesamt verständlich und angemessen wissenschaftlich, mehrere Sätze könnten jedoch direkter und prägnanter formuliert werden. Zum Beispiel: «Die Umsetzung der Einführung von Richtlinien zur Remote-Arbeit führte zu einer Verringerung der Motivation der Mitarbeitenden.» Dies liesse sich vereinfachen zu: «Die Einführung von Richtlinien zur Remote-Arbeit senkte die Motivation der Mitarbeitenden.» Hinzu kommen wiederkehrende Formulierungen, die manche Abschnitte schwerfälliger wirken lassen als nötig. So erscheint beispielsweise die Wendung «im Kontext von» in Kapitel 2 vierzehnmal. Dabei handelt es sich nicht zwingend um einzelne	Überarbeiten

	Fehler, doch zusammen beeinträchtigen sie die Lesbarkeit und den Lesefluss der Arbeit. Empfehlung: Achte auf unnötig komplexe Konstruktionen, wiederholte Wendungen und Nominalisierungen. Ziel sind Sätze, die denselben wissenschaftlichen Gehalt direkter vermitteln. In dieser Phase sollten Klarheit, Lesbarkeit und wissenschaftlicher Ton im Vordergrund stehen, statt jeden einzelnen Grammatik- oder Interpunktionsfehler zu korrigieren.	
Zitation & Formatierung	Der Zitierstil ist grundsätzlich erkennbar, weist aber Inkonsistenzen auf, die vor der Abgabe behoben werden sollten. Sowohl die Quellenangaben im Text als auch das Literaturverzeichnis sollten durchgängig dem APA-7-Stil folgen. Zudem findet sich auf S. 19 ein Verweis auf Weber (2020), der im Literaturverzeichnis derzeit nicht auftaucht. Die Formatierung von Quellenangaben, Literaturverzeichnis, Tabellen und Abbildungen sollte abschliessend anhand des von deiner Universität geforderten APA-7-Zitierstils geprüft werden. Empfehlung: Prüfe vor der Abgabe, ob: jede Quellenangabe im Text im Literaturverzeichnis erscheint; jeder Eintrag im Literaturverzeichnis dort, wo erforderlich, in der Arbeit zitiert wird; dieselben Zitierkonventionen durchgängig angewendet werden; Tabellen und Abbildungen den geforderten Formatierungsrichtlinien entsprechen; Überschriften, Nummerierung und Abstände durchgängig einheitlich bleiben.	Kritisch

Gesamtbeurteilung

Deine Arbeit behandelt eine relevante Fragestellung und zeigt das deutliche Bemühen, die theoretische Literatur mit deinen eigenen empirischen Ergebnissen zu verbinden. Das zentrale Argument rund um Remote-Arbeit, Autonomie und Motivation ist in der gesamten Analyse erkennbar, und die Interviewdaten bilden eine nützliche Grundlage für deine Diskussion. Die wichtigste Chance liegt nun darin, die Arbeit fokussierter und stimmiger zu gestalten: Achte darauf, dass Forschungsfrage, Struktur, Evidenz und Fazit alle in dieselbe Richtung weisen. Du hast bereits ein starkes Fundament geschaffen.

Beurteilt von



Dr. Meriton Ceka

Gründer & CEO, Delta Lektorat

[Hier Termin buchen.](#)

Delta Lektorat | Flawilerstrasse 31 | 9500 Wil SG | Schweiz

Tel. +41 71 224 71 64 | Mob. +41 76 699 77 78

info@deltalektorat.ch | www.deltalektorat.ch